

Höherer Zuschuss für Feuerwehr-Ehrenamt

Aufwandspauschalen: Am Montag diskutiert der Ausschuss über aufgestockte Bezüge für einige Führungspositionen bei der Wehr im Stadtgebiet Höxter

Von Simone Flörke und Burkhard Battran

■ **Höxter.** Vor sieben Jahren wurden zuletzt die Aufwandspauschalen der Feuerwehr angeglichen. Am Montag, 11. November, (18 Uhr, Sitzungssaal, Stadthaus Westerbachstraße 45) diskutiert der Haupt- und Finanzausschuss eine Anhebung des Auslagenersatzes, die zum 1. Januar 2020 in Kraft treten soll. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen hatte der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Höxter eine angemessene Anpassung der Aufwandsentschädigungen beantragt. In den letzten Jahren habe sich der Umfang der Aufgaben verändert und vervielfältigt, so dass auch eine angemessene Anpassung der Aufwandsentschädigungen geboten sei, heißt es vonseiten der Feuerwehrleitung.

So soll der Leiter der Feuerwehr künftig 300 Euro statt wie bisher 250 Euro Auslagenersatz im Monat erhalten. Für einen Zugführer erhöht sich der Betrag von 100 auf 130 Euro. Ein Gerätewart bekommt je nach Funktion fünf Euro bis 30 Euro zusätzlich. Auch die Altersabteilung wird berücksichtigt. So soll sich der Zuschuss für den jährlichen Seniorennachmittag um 200 Euro auf 1.250 Euro erhöhen. Der jährliche Gesamtbetrag an Aufwandsentschädigungen würde sich bei voller Besetzung um knapp 18.000 Euro von 37.000 auf 55.000 Euro erhöhen, hat die Verwaltungsgesellschaft und schlägt dem Ausschuss vor, die Anpassung zu beschließen. Es sei zudem ein „wichtiges Signal zur Förderung des Ehrenamtes“, heißt es in der Sitzungsvorlage. Mit den pauschalen Aufwandsentschädigungen sind insbesondere Fahrt- und Telefonkosten, die Kosten für die eigenen Büro-Kommunikationstechnik sowie Kinderbetreuungskosten abgedeckt, so die Stadt Höxter. „Fortgewährter Arbeitsverdienst zu Fortbildungen im Zusammenhang mit dem Dienst der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Höxter wird auf Antrag der Arbeitgeber von der Stadt Höxter erstattet“, heißt es weiter. „Fahrtkosten zu Fortbildungen der Feuerwehr übernimmt die Stadt Höxter.“



Höhere Anerkennung: Auch Gerätewarte bekommen mehr Geld. Hier Thomas Wendtler aus Albaxen.

FOTO: THOMAS KUBE

Die erste Kinderfeuerwehr wurde im Mai dieses Jahres in den Ortschaften Albaxen und Stahle gegründet. Die Aufwandsentschädigung der Kinderfeuerwehr ist analog zur Jugendfeuerwehr aufgebaut. Es gibt einen Stadtkinderfeuerwehrwart (neue Aufwandsentschädigung: 85 Euro) als zentralen Ansprechpartner für alle Gruppen und je Kinderfeuerwehrgruppe einen Kinderfeuerwehrwart (neu: 55 Euro) und zwei Stellvertreter (neu: jeweils 25 Euro).

AUSZUG AUS DER SATZUNG

◆ Die erste Kinderfeuerwehr

wurde im Mai dieses Jahres in den Ortschaften Albaxen und Stahle gegründet. Die Aufwandsentschädigung der Kinderfeuerwehr ist analog zur Jugendfeuerwehr aufgebaut. Es gibt einen Stadtkinderfeuerwehrwart (neue Aufwandsentschädigung: 85 Euro) als zentralen Ansprechpartner für alle Gruppen und je Kinderfeuerwehrgruppe einen Kinderfeuerwehrwart (neu: 55 Euro) und zwei Stellvertreter (neu: jeweils 25 Euro).

◆ Für Brandsicherheitswachen und Wespennest-Einsätze wird je Feuerwehrmann und je angefangener Stunde Einsatzdauer ein Betrag von 15 Euro gezahlt (bisher: 7,70 Euro).

◆ Es wird ein Zuschuss von maximal 1.250 Euro pro Jahr (bisher: 1.050 Euro) für den Seniorennachmittag der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Höxter gezahlt.

◆ Die aktiven Mitglieder der

Feuerwehr erhalten einen Zuschuss von 100 Prozent für die Finanzierung einer notwendigen Fahrerlaubnis, die ausschließlich für den Dienst in der Feuerwehr erforderlich ist. Zuschüsse Dritter oder des Landes NRW sind vorab zu berücksichtigen. Sollte das Mitglied der Feuerwehr vor Ablauf von zehn Jahren aus der Feuerwehr ausscheiden, erfolgt eine anteilige Rückforderung des Zuschusses der Stadt Höxter.

Einstieg in die Trauergruppe noch möglich

■ **Höxter.** Wer einen lieben Menschen verloren hat, braucht verständnisvolle Gesprächspartner, um seinen Schmerz verarbeiten zu können und Wege in ein neues Leben zu finden. Für alle, die beim Vorstellungabend der Trauergruppe nicht teilnehmen konnten, ist noch der Einstieg in die neue Gruppe möglich, beim nächsten Treffen der Trauergruppe am Montag, 11. November, um 18 Uhr im Pfarrheim von St. Peter und Paul, Ostpreußenstraße, Höxter. Kontakt und ehrenamtliche Leitung, Gunda Mayer, Tel. (0 52 71) 3 78 38.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31



33949001_000319

700 Unterschriften für mehr Grün als Grau

Initiative der Bürger: Unterzeichner formulieren ihre Sorgen und die Bitte an die Planer, dass nirgendwo im Stadtgebiet Grünflächen für Parkplätze oder andere Bebauung geopfert werden dürfen

■ **Höxter (sf).** Falk Wennemann hat die rund 700 Unterschriften, die in den vergangenen dreieinhalb Wochen von der Initiative „Kein Grün für Grau“ an Vertreter des Fördervereins und der Durchführungsgesellschaft der Landesgartenschau 2023 in Höxter überreicht. Damit formulieren die Unterzeichner ihre Sorgen und die Bitte an die Planer, dass nirgendwo im Stadtgebiet Grünflächen für Parkplätze oder andere Bebauung geopfert werden dürfen. Hintergrund der Unterschriftenaktion war die Angst von fünf Kleingärtnern, dass ihre Gartengrundstücke an der Weser von der Stadt Höxter gekauft würden, um sie in Parkplätze für die Landesgartenschau umzuwandeln. „Keine Grünflächen für Autos, um Blumen anzusehen“, so fasst es Wennemann bei der Übergabe kurz zusammen. Diese Angst wolle sie den Menschen nehmen, erklärte Baudezernentin Claudia Koch. Diese Fläche sei „weder Bestandteil der Machbarkeitsstudie noch aktuell vorgesehen“, sagte sie und verwies auf das grundsätzliche Thema der Stadtentwicklung.

Die Stadt sei bereits im Besitz der Grundstücke drumherum – habe aber insgesamt viel zu wenige Grundstücke im Besitz, um langfristig Stadtentwicklung betreiben zu kön-

nen. Sie sprach von einem Gebot der Stunde und einem „städtebaulichen Grundsatz“, dass die Stadt versuche, das Areal dieser Insellage zu erwerben. „Ohne Grund und Boden keine Stadtentwicklung“, sagte sie und nannte das Areal wertvoll, weil zentrennah.

Was damit in Zukunft geschehen werde, das könne niemand auf Jahre oder Jahrzehnte voraussagen. Die Stadt werde nicht die Kleingärtner gegen ihren Willen vom Grundstück verbannen, denn Kauf breche kein Miet- oder Pachtrecht. Dieses gehe beim Kauf an den neuen Eigentümer über, der dann Gespräche führe. Der-

zeit sei man in einem so frühen Stadium, dass man erst das Okay der Politik für Verhandlungen habe. Darüber hinaus habe es aber weder einen Vertrag noch eine Unterschrift gegeben.

Für Wennemann ist wichtig zu betonen, dass sich diese Aktion nicht gegen die LGS richte. Man wünsche sich ein erfolgreiches Großprojekt, aber mit einem „größt- und bestmöglichen Kompromiss“ aller Beteiligten. Deshalb sei das Miteinander wichtig, deshalb wollten auch Kritiker mit dieser Unterschrift ihre Stimme bekommen. Das sei richtig und wichtig, betonte Tho-

mas Schöning vom Förderverein. Man sei „kein reiner Jubelverein“ für die LGS, sondern nehme die Kritik und die Sorgen der Bürger sehr ernst: „Kritik ist uns wichtig. Die LGS kann nur ein Erfolg werden, wenn sich auch die kritischen Stimmen zu Wort melden.“ Deshalb suche man den Dialog, wo immer möglich – beispielsweise auch bei den regelmäßig Anfang des Monats stattfindenden Infomärkten an verschiedenen Orten im Stadtgebiet. Sein Appell: Sorgen und Kritik melden, Ansprechmöglichkeiten persönlich, per E-Mail oder über soziale Netzwerke nutzen.



Übergabe: Falk Wennemann (v. l.), Thomas Schöning und Ulrike Drees vom LGS-Förderverein und Claudia Koch von der LGS-Durchführungsgesellschaft.

FOTO: SIMONE FLÖRKE

TERMINKALENDER

Höxter

Kinderbibliothek, Sa 10.00 bis 12.00, Wiemers-Meyer'scher Hof, Bürgerhaus, Kirchwinkel, Ottbergen.

Weinprobe und Vortrag mit dem CDU-Ortsverband Höxter, Sa 10.00 bis 12.30, Weinhandlung Rindermann, Corvey 9a.

Wassergymnastik, Rehasportgemeinschaft, Sa 13.30 – 18.00, Asklepios Weserbergland-Klinik, Grüne Mühle 90.

Brettspiel-Treff, Sa ab 11.00, max. 24 h, Pfarrheim, Schwerestraße 6, Fürstenau.

Tattoo Convention, Sa ab 12.00, So ab 11.00, Stadthalle Höxter, Wallstraße 15.

Arabisch für Kinder und Erwachsene, Sa und So 13.00 bis 17.00, Cafe Welcome, Grubestr. 28.

Bücherei, So 11.00 bis 12.00, Detmolder Str., Fürstenau.

Holzminen

Stadtbücherei, Sa 10.00 bis 13.00, Obere Str. 30.

Herzwochen 2019: Plötzlicher Herztod – Wie kann ich mich davor schützen? Interaktives Arzt-Patienten-Seminar, Sa 10.00, Stiebel-Eltron, Dr.-Stiebel-Straße 33.

Hallenbad, Sa 8.00 bis 20.00, So 8.00 bis 18.00, Stahler Ufer 16.

Connor kommt aus Bodenfelde

Menschenskinder: Julian-Alexander, Enrico-Emilio René und Alysha-Joleen werden geboren

■ **Höxter (sf).** Aus Bodenfelde zur Geburt nach Höxter: Eine etwas weitere Anreise hatte der kleine Connor im Bauch von Mama Stine Woythal, um im St.-Ansgar-Krankenhaus in Höxter geboren zu werden. Am 6. November um 8.26 Uhr war es so weit. Connor erblickte mit 2.800 Gramm und 47 Zentimetern das Licht der Welt. Über seinen süßen Sohneemann freut sich auch der stolze Papa Tim Husemann. Seit dem 1. November haben Marie-Luis und Ingo-Michael Nowack einen kleinen Schatz und Sonnenschein: ihren **Julian-Alexander.** Die Familie ist in

Bosseborn zu Hause. **Enrico-Emilio René** – diesen Namen gaben Diana und Rene Brinkmann ihrem Sohn, der seit 3. November ihr Leben in Höxter bereichert. Und noch ein kleines Mädchen auf der Neugeborenenstation: **Alysha-Joleen** machte am 4. November aus Wencke und Torsten Vallo Mama und Papa. Die Familie ist in Polle daheim. Die *Neue Westfälische* Höxter gratuliert allen Eltern ganz herzlich zum Nachwuchs. Weitere Geburten können Sie gern der NW Höxter melden, Tel. (05271) 680350 oder E-Mail an: hoexter@nw.de



Mama und Sohneemann: Stine Woythal mit ihrem süßen Sohneemann Connor.

FOTO: SIMONE FLÖRKE

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05271) 680340
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05271) 680350
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05271) 680365
Medienberater: (05271) 680331

E-Mail: hoexter@nw.de

Sekretariat 680350 **David Schellenberg (das)** -52
Mathias Brüggemann (mbr) -54
Simone Flörke (sf) -51 **Hermann Ludwig (man)** -53

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsroom: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; **Zwischen Weser und Rhein:** Sigrun Müller-Gerbes; **Wirtschaft:** Stefan Schelp; **Kultur/Medien:** Stefan Brams; **Sport:** Torsten Ziegler; **Reporter:** Matthias Bungeoth, Jobst Lüdeking

Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pflitzer

Lokales: Simone Flörke/Dieter Scholz
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 1. Januar 2019.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 37,50 EUR, bei Postzustellung 42,10 EUR jeweils inkl. 7% MwSt.; ePaper 25,90 EUR inkl. 19% MwSt.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prima – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: hoexter@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedenstraße 21–27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; **Lokalredaktion:** 37671 Höxter, Am Rathaus 3, Telefon (0 52 71) 68 03 50 **34414 Warburg, Puhlplatz 7, Telefon (0 56 41) 7 75-50 (Geschäftsstelle).**